

“Ein großer Tag für Monschau“

Wellness-Hotel im Rosenthal soll Ende 2009 fertig sein. Snippe-Gruppe erwartet Investitionen bis zu 40 Millionen Euro. 400 Betten, 100 Arbeitsplätze.

MONSCHAU. So mancher Volksvertreter schien von Zeit zu Zeit ungläubig mit dem Kopf zu schütteln, als Tom Klos von der niederländischen Snippe Projecten BV am Donnerstagabend im Stadtrat seine Pläne für Monschaus künftiges Vorzeige-Hotel präsentierte. “So richtig können wir noch nicht realisieren, was hier gerade passiert. Das klingt alles wie ein Sechser im Lotto“, sprach Alexander Lenders, Ortsvorsteher der Altstadt, für eine Vielzahl seiner Kolleginnen und Kollegen.

10000 Quadratmeter

Wie berichtet, unterzeichneten Vertreter der Stadt und der finanzkräftigen Investorengruppe im Anschluss an die Sitzung den Grundstücksvertrag für ein touristisches Projekt in bislang nicht dagewesenen Dimensionen. “30 bis 40 Millionen Euro“, so Tom Klos wird die Gruppe für den Bau einer atemberaubenden Hotelanlage investieren, 200 Zimmer mit 400 Betten und bis

zu 100 Arbeitsplätze wird das Haus mit “vier Sternen plus“ im gehobenen Preissegment bieten. Die Hotelanlage findet Platz auf 10 000 Quadratmetern entlang der Monschauer Rur im Rosenthal, die noch am Donnerstag den Besitzer wechselten.

Weitere Flächen kaufte die Snippe Projecten an der angrenzenden Schleidenerstraße, wo der ehemalige Schlachthof und die Wendepalte oberhalb des Parkstreifens für die Erschließung des künftigen Hotelgeländes benötigt werden. Nicht alle Hotelgäste aber werden mit Bus oder Pkw anreisen: Alle vier Entwürfe sehen auf dem Dach des Hotels einen Hubschrauber-Landeplatz vor, “der auch sonst für Monschau sehr nützlich³ sein werde, so Klos.

Schließlich erwarb die Investorengruppe “zu einem marktüblichen Preis“, so Hermann Mertens von der Verwaltung, auch die ehemalige Grundschule Rosenthal, wo eine Kochschule und Appartements für die Angestellten des Hotels Platz finden sollen. Tom Klos hofft, dass bereits “innerhalb der nächsten sechs Monate“ die Baugenehmigung erteilt werden könne, im September könnte Baubeginn für das Mega-Projekt sein, dass auf gut zwei Jahre Bauzeit veranschlagt wird. “Wenn es mit der Genehmigung länger dauert, haben wir natürlich ein Problem, diesen Zeitplan einzuhalten“, sagte der Snippe-Manager, doch Monschaus Bürgermeister Steinröx konnte beruhigen: “Ich habe heute mit dem Kreis Aachen und der Bezirksregierung telefoniert und breite Zustimmung für das Projekt erfahren“, so Steinröx, der bereits für kommende Woche ein persönliches Gespräch mit Regierungspräsident Hans-Peter Lindlar in dieser Angelegenheit ankündigte. Weitere Flächen kaufte die Snippe Projecten an der angrenzenden Schleidener Straße, wo der ehemalige Schlachthof und die Wendepalte oberhalb des Parkstreifens für die Erschließung des künftigen Hotelgeländes benötigt werden. Nicht alle Hotelgäste aber werden mit Bus oder Pkw anreisen: Alle vier Entwürfe sehen auf dem Dach des Hotels einen Hubschrauber-Landeplatz vor, “der auch sonst für Monschau sehr nützlich“ sein werde, so Klos. Schließlich erwarb die Investorengruppe “zu einem marktüblichen Preis“, so Hermann Mertens von der Verwaltung, auch die ehemalige Grundschule Rosenthal, wo eine Kochschule und Appartements für die Angestellten des Hotels Platz finden sollen. Tom Klos hofft, dass bereits “innerhalb der nächsten sechs Monate³ die Baugenehmigung erteilt werden könne, im September könnte Baubeginn für das Mega-Projekt sein, dass auf gut zwei Jahre Bauzeit veranschlagt wird. “Wenn es mit der Genehmigung länger dauert, haben wir natürlich ein Problem, diesen Zeitplan einzuhalten“, sagte der Snippe-Manager, doch Monschaus Bürgermeister Steinröx konnte beruhigen: “Ich habe heute mit dem Kreis Aachen und der Bezirksregierung telefoniert und breite Zustimmung für das Projekt erfahren³, so Steinröx, der bereits für kommende Woche ein persönliches Gespräch mit Regierungspräsident Hans-Peter Lindlar in dieser Angelegenheit ankündigte. Nach der Vertragsunterzeichnung jedoch gilt es nun zunächst, eine Bauvariante für den Hotelkomplex auszusuchen und einen Betreiber für das Wellness-Hotel zu



Vor der Vertragsunterzeichnung durch Monschaus Bürgermeister Theo Steinröx (links) und Firmendirektor André Snippe (rechts) präsentierte Manager Tom Klos (2. von rechts) und seine Assistentin F. Aaal die vier Hotel-Varianten. Zweiter von links: Notar Franz Niewöhner. Foto: Heiner Schepp

begeistern, denn, so Tom Klos, “wir sind nur Immobilien-Entwickler, keine Hotelbetreiber“. “Wir werden das Projekt mit aller Kraft nach vorne treiben und begleiten“, kündigte Alexander Lenders an. Die vier Entwürfe hochmoderner Hotelanlagen lobte er ausdrücklich: “Was neu ist, sollte auch als neu erkennbar sein und nicht um jeden Preis historisiert werden“, freut er sich auf das reizvolle Nebeneinander von Altstadt und modernem Hotelkomplex. Auch Werner Krickel sprach von “spannenden futuristischen Entwürfen³ und bat die Anwohner schon jetzt um Verständnis: “Sie werden in den nächsten Jahren einiges an Belastung haben und anschließend eine völlig veränderte Landschaft vor Augen haben“, warb er jedoch darum, “positiv auf Veränderungen zuzugehen und nicht - wie es manchmal in Monschau üblich ist - von vorneherein alles Neue abzulehnen.³ Helmut Fink (SPD) wünschte dem Investor “gutes Gelingen“ und sagte für die SPD gleichfalls Unterstützung zu.

“Kein Wort Deutsch“

Bei der Abstimmung über die Verkäufe gab es keine Gegenstimme. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung wurden die Details des Vertrags erarbeitet, anschließend erfolgte die Unterzeichnung, die, so Hermann Mertens, “fast eine Stunde dauerte, da Herr Snippe selbst kein Wort Deutsch spricht.“ Das wird sich wohl bald ändern.

Aachener Zeitung vom 13. Januar 2007, Lokalteil